



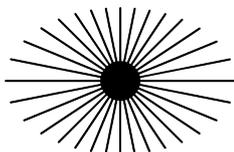
DIE FOTOSTORY

VERMITTLUNGSPROJEKT DER AUSTELLUNG "ZUR FROHEN AUSSICHT", ERNEN 2025
 VON KÜNSTLER, FOTOGRAF UND KUNSTVERMITTLER DAVID ZEHNDER

KUNSTVERMITTLUNGSPROJEKT
ANLÄSSLICH DER AUSTELLUNG

„ZUR FROHEN AUSSICHT“

IN ERNEN IM SEPTEMBER 2025



Ausstellungsname: „ZUR FROHEN AUSSICHT“ - Kunst in Ernen

Vermittlungsprojekt: Die Fotostory

Fachbereiche: Bildnerisches Gestalten/Fotografie/Storytelling/Sagen und Mythen

Stufenbezug: PS ab 3. Klasse, Sekundarstufe I+II, Sonderschule, Mittelschulen

Daten: zwischen 19. August und 20. Sept. 2025, nach Vereinbarung

Ort: in Ernen, diverse Orte im Dorf

Zeitbedarf: 1.5 Stunden (Führung, 2 Lektionen) oder 1 Halbtage (Führung + Workshop, 4-6 Lektionen)

Kosten: Das Projekt ist für die Schulklassen kostenlos (vorausgesetzt Kulturfunkten Wallis unterstützt das Projekt)

Projektleitung: Josiane Imhasly

Vermittlung: David Zehnder, Kulturvermittler

Anmeldung: Josiane Imhasly
+41 79 516 32 46
josiane@zurfrohenaussicht.org
www.zurfrohenaussicht.org

1. Einführung

Das Fotostory-Projekt wird im Rahmen der Ausstellung Zur frohen Aussicht in Ernen 2025 realisiert und richtet sich an Schulklassen sowie an Kinder und Jugendliche. Es bietet eine kreative Auseinandersetzung mit regionalen Sagen und zeitgenössischer Kunst, indem es Fotografie und Storytelling miteinander verbindet. Teilnehmende haben die Möglichkeit, Geschichten auf innovative Weise zu erzählen und dabei künstlerische Techniken zu erlernen.

Das Projekt wurde von David Zehnder im Kontext der Ausstellung entwickelt, die sich mit der Kraft des Geschichtenerzählens beschäftigt. Eines der Themen der Ausstellung ist, wie Sagen und Mythen in der heutigen Zeit neu und anders erzählt werden können.

Das Fotostory-Projekt ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, sich kreativ mit regionalen Sagen auseinanderzusetzen und diese in modernen Kontexten zu erzählen. Sie lernen, Fotografie und Text zu kombinieren, um eine zusammenhängende Geschichte zu schaffen. Durch die verschiedenen Phasen des Projekts – von der Ausstellungserkundung über das Fotografieren bis hin zur Präsentation – entwickeln die Schüler ihre kreativen, sprachlichen und technischen Fähigkeiten weiter. Sie erleben, wie künstlerisches Arbeiten und Geschichtenerzählen Hand in Hand gehen und stärken ihre Teamarbeit sowie ihre Präsentationsfähigkeiten.



2. Projektablauf

1. Einführung und Ausstellungserkundung (ca. 1 Lektion)

Zu Beginn des Projekts steht ein Rundgang durch die Ausstellung „Zur frohen Aussicht“. David bespricht die verschiedenen Werke mit den Schülerinnen und Schülern, die sich mit der Kraft des Geschichtenerzählens auseinandersetzen, und gibt den ihnen Impulse zur Auseinandersetzung mit regionalen Sagen und deren modernen Interpretationen. Während der Führung wird den Schüler*innen gezeigt, wie Künstler*innen Geschichten in der heutigen Zeit visuell erzählen können. Diese Phase dient als Inspiration für die Schüler*innen, ihre eigenen Ideen für die Fotostory zu entwickeln.

2. Ideenfindung und Planung (ca. 1 Lektion)

Nach der Ausstellungserkundung erhalten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Kurzfassungen (regionaler) Sagen zur Verfügung gestellt. Sie wählen eine Sage aus, die sie in ihrer Fotostory umsetzen möchten. Im nächsten Schritt planen sie die Struktur ihrer Geschichte und legen fest, welche Szenen sie fotografieren wollen. Die Schüler übersetzen die gewählte Sage in eine moderne Fotostory, indem sie die wichtigsten Elemente und Wendepunkte der Erzählung visuell darstellen. Dabei entwickeln sie auch erste Dialoge, die später in Sprechblasen eingefügt werden. Während dieses kreativen Prozesses erhalten die Gruppen Unterstützung von David Zehnder, der ihnen mit Ideen und Anregungen zur Seite steht.



3. Fotografieren der Szenen (ca. 1/2 Lektion)

In dieser Phase setzen die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen um, indem sie die Szenen ihrer Geschichte fotografieren. Je nach Bedarf und Ausrüstung können sie die Fotos selbst aufnehmen oder David Zehnder übernimmt das Fotografieren. Dabei lernen sie grundlegende Fototechniken wie Perspektive, Belichtung und Komposition. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen unterschiedliche Rollen, wie Fotografen oder Models, und arbeiten aktiv an der Umsetzung ihrer Fotostory.



© David Zehnder, Fotostory Projekt Ittigen

4. Bearbeitung der Bilder und Textgestaltung (ca. 1 Lektion)

Nachdem die Fotos aufgenommen wurden, druckt David Zehnder die Bilder aus. Die Schüler fügen dann Sprechblasen mit ihren Dialogen hinzu und gestalten ihre Fotostory, indem sie Text und Bild sinnvoll miteinander kombinieren. Dabei wird besonders auf die kreative Ausarbeitung der Dialoge und deren Integration in die Fotos geachtet.



5. Präsentation der Fotostories (ca. 1/2 Lektion)

Am Ende des Projekts präsentieren die Gruppen ihre fertigen Fotostories der Klasse. Jede Gruppe erklärt, wie sie ihre Geschichte entwickelt hat, welche Szenen sie gewählt haben und welche kreativen Herausforderungen sie gemeistert haben. Nach den Präsentationen gibt es Raum für Feedback und eine Reflexion des kreativen Prozesses.

3. Pädagogische Ziele

- Förderung von Kreativität und sprachlichem Ausdruck durch Storytelling.
- Verbesserung der Medienkompetenz durch Fotografie und Bildbearbeitung.
- Auseinandersetzung mit regionalen Sagen und deren Neuinterpretation.
- Stärkung von Teamarbeit, Kommunikation und Präsentationsfähigkeiten.
- Förderung von Selbstreflexion.
- Verbesserung der visuellen Wahrnehmung und ästhetischen Sensibilität.

